



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Pressemitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes vom 27.10.2022

Neuer Bericht über Frauen in der Landwirtschaft zeigt Verbesserungen

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV ist erfreut über die positive Entwicklung, die im heute vom Bundesamt für Landwirtschaft BLW publizierten Bericht «Frauen in der Landwirtschaft» festgestellt wird. Die soziale Absicherung von Bäuerinnen hat sich in den letzten zehn Jahren deutlich verbessert, was unter anderem der langjährigen Arbeit des Verbandes zu verdanken ist. Die herausragende wirtschaftliche Bedeutung von Frauen in der Landwirtschaft wird bestätigt. Dennoch sind weitere Fortschritte erforderlich.

Das jahrelange Engagement des SBLV trägt Früchte! Der neue, heute vom BLW veröffentlichte Bericht zeigt eine deutliche Verbesserung im Laufe der letzten zehn Jahre. Der Anteil der Frauen ohne eigene soziale Absicherung und Vorsorge ist laut den Ergebnissen der Umfrage von 12% (2012) auf 4% (2022) gesunken. 57% der befragten Frauen verfügen mittlerweile über eine 3. Säule. 55% aller befragten Frauen erhalten eine Entlohnung für ihre betriebliche Arbeit. Der Anteil der Frauen, die sich als alleinige Bewirtschafterinnen eines Betriebes bezeichnen, ist seit der letzten Umfrage 2012 von 5% auf 9% gestiegen. Über zwei Drittel geben an, den Betrieb gemeinsam mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin zu leiten. Beratung, Sensibilisierungskampagnen sowie Aus- und Weiterbildung haben unter anderem zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Frauen für die Betriebe nimmt zu: in der Betriebsleitung, in der Mitarbeit auf dem Betrieb oder durch die ausserbetriebliche Tätigkeit. Die Hälfte der jüngeren Frauen gibt in der Online-Umfrage an, in ihrem Verantwortungsbereich mehr als 50% des Betriebseinkommens zu erzielen. Frauen übernehmen ausserdem vermehrt leitende Aufgaben auf dem Betrieb. Das Aufgabenspektrum der Frauen ist breit und für die Hälfte der befragten Frauen in den letzten zehn Jahren noch breiter geworden.

Der Anteil der Frauen, die einer ausserbetrieblichen Tätigkeit nachgehen, ist von 47% (2012) auf 53% (2022) angestiegen. Die hohe Arbeitsbelastung und die Vereinbarkeit bleiben deshalb wichtige Themen. Der Arbeitsumfang hat für die meisten Tätigkeiten zugenommen, sei es im Betrieb oder auswärts, manchmal auf Kosten des Engagements in Bäuerinnen- oder Landfrauenorganisationen. Am meisten Sorgen bereiten den Frauen die Agrarpolitik und das Image der Landwirtschaft.

Das Rollenbild und das Selbstverständnis der Frauen in der Landwirtschaft sind in Bewegung. Der generelle, gesellschaftliche Wandel hin zu mehr Gleichstellung sowie einfache, zugängliche Bildungs- und Informationsangebote begünstigen in den Augen der Teilnehmerinnen der Diskussionsgruppen die Übernahme der Rolle als Betriebsleiterin. Dagegen bleiben Schwangerschaft und Mutterschaft ein wichtiger Hinderungsgrund.

Auch wenn einiges erreicht werden konnte; der SBLV bleibt am Ball. Im Bericht werden einige Handlungsansätze empfohlen. Mit Sensibilisierungs- und Mitgliedergewinnungskampagnen, Informationen, Aus- und Weiterbildung, mit der Plattform «SBLV-Vermittlung von Hilfe und Unterstützung» sowie mit dem Einsatz in den politischen Diskussionen setzt sich der SBLV weiterhin für die Frauen in der Landwirtschaft ein.



SBLV. USP. USDCR.

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband
Union suisse des paysannes et des femmes rurales
Unione svizzera delle donne contadine e rurali



Für weitere Auskünfte:

Anne Challandes, Präsidentin SBLV
challandes@landfrauen.ch, Tel. 079 396 30 04

Gabi Schürch-Wyss, Vizepräsidentin SBLV und Präsidentin Fachbereich Familien- und Sozialpolitik
schuerch@landfrauen.ch, Tel. 079 735 08 77

Jeanette Zürcher-Egloff, Vizepräsidentin SBLV und Präsidentin Kommission Bildung Bäuerin
zuercher-egloff@landfrauen.ch, Tél. 078 634 24 66

Übrigens:

Gemeinsam sind wir das Netzwerk der Frauen vom Land und geben über 50'000 Bäuerinnen und Landfrauen aus allen Kantonen und Sprachregionen eine Stimme.

Kompetent setzen wir uns für die attraktive Bildung Bäuerin ein, stärken die Frauen vom Land und fördern das Wissen rund um das Haushalts- und Alltagsmanagement.

Engagiert machen wir uns seit 1932 stark für die berufliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin und der Frau vom Land.

www.landfrauen.ch